

## Motivation und Emotion in MCI – Aufgabe 4

### Bewertungsmetriken

Das Ziel unsere Anwendung ist es weniger die Mahlzeiten an sich zu bewerten, sondern die Auswirkungen von Mahlzeiten auf den körperlichen und emotionalen Zustand der Nutzer:innen. Da diese Anwendung primär dazu dient den Nutzer:innen die Möglichkeit zur Verfügung zu stellen, diese Auswirkungen zu erfassen und nachzuvollziehen, wollen wir verschiedene Varianten der Bewertung ermöglichen.

Nach der Zielsetzungstheorie (Dweck & Grant, 2008) verfolgen wir eher die Lernzielorientierung als die Leistungszielorientierung, da der Fokus daraufgelegt ist, ein besseres Verständnis für eigene Reaktionen auf Mahlzeiten zu erhalten und nicht ein bestimmtes Ziel zu erreichen, präziser es geht um die Erweiterung des Wissens über sich selbst. Die Lernzielorientierung hängt mit dem Bedürfnis der Kompetenz zusammen, welches wir schon in der vorigen Aufgabe als Ziel dieser Anwendung aufgelistet haben. Im Zusammenhang damit steht allerdings auch die Autonomie, da die Nutzer:innen ihre Ziele frei wählen und verfolgen können, und wir ihnen somit verschiedene Möglichkeiten zur Auswertung ihrer Mahlzeiten zur Verfügung stellen wollen.

Das Eintragen einer Mahlzeit ist so vorgesehen, dass folgende Daten erfasst werden:

- Datum und Uhrzeit der Mahlzeit
- Ggf. selbstdefiniertes Label der Mahlzeit; sonst Mahlzeit und tages-fortlaufende Nummer
- Zutatenliste (Zutat, Zutat, Zutat, ...)
- Zustandsliste vor der Mahlzeit
  - o Allgemeine Stimmung (Smiley-System, siehe Mockup)
  - o Zustandsliste bestehend aus (Zustand, Ausprägung) je Zustand
- Zustandsliste nach der Mahlzeit
  - o Allgemeine Stimmung (Smiley-System, siehe Mockup)
  - o Zustandsliste bestehend aus (Zustand, Ausprägung) je Zustand

Grundsätzlich soll eine Zutat auf einen Zustand abgebildet werden, sodass der gespeichert wird, wenn ein Zustand im Zusammenhang mit einer Zutat vorher *oder* nachher *oder* vorher und nachher erfasst wird, mit den jeweiligen Ausprägungen vorher/nachher.

Neben den spezifischen Mahlzeit-Daten können von den Nutzer:innen generell folgende Daten eingetragen und bei Bedarf verändert oder gelöscht werden:

- Lebenssituation (gemeint sind z.B.: Umzug, Beziehungsende, Dienstreisen – länger andauernde, aber keine dauerhaften Situationen, die zu eine Veränderung in Stimmung und Verhalten führen können)
- Unverträglichkeiten / Allergien und die Ausprägung dieser, die anpassbar ist (z.B. für Unverträglichkeiten, die veränderlich stark ausgeprägt sind)
- Krankheiten und deren akute Ausprägung (gemeint sind hier vor allem eher chronische Krankheiten, allerdings können auch akute Krankheitserscheinungen aufgelistet werden, wenn die Nutzer:innen diesen nicht in den akuten Zustand bei den Mahlzeiten eintragen können.)

Aus diesen Daten sollen den Nutzern verschiedene Auswertungen über einen auswählbaren Zeitraum zur Verfügung gestellt werden, damit sie einen Eindruck davon bekommen können wie sich ihre Mahlzeiten im Schnitt auf den physischen und mentalen Zustand auswirken. Hierfür haben wir uns überlegt drei verschiedene Fokussierung der Auswertung zu machen.

1. Die Zutaten stehen im Vordergrund; d.h. die Auswertung wird nach Zutaten mit den größten Auswirkungen auf den Zustand sortiert und für diese Zutaten wird jeweils angezeigt welche Zustände diejenigen sind, die im Zusammenhang mit der Zutat den größten Schwankungen unterliegen.
  - a. Hier soll es möglich sein mehrere Zutaten, bzw. mehrere Mahlzeiten auszuwählen, um das zusammengesetzte Ergebnis dafür zu ermitteln, sofern genügend Daten für Zustände zur Verfügung stehen, die von dieser Kombination an Zutaten/Mahlzeiten beeinflusst wurden
  - b. Außerdem gibt es hier den Unterpunkt nach Unverträglichkeiten zu filtern, sodass die eingetragenen Unverträglichkeiten ausgewertet werden können, aber auch vom System erkannte mögliche Unverträglichkeiten angezeigt werden können (wenn z.B. wiederholt auftritt, dass es der Person körperlich schlecht nach der Einnahme einer bestimmten Zutat geht, könnte das System darauf hinweisen, dass eine Unverträglichkeit bestehen könnte)
2. Die Zustände stehen im Vordergrund; d.h. die Auswertung wird nach den Zuständen sortiert, die den größten Schwankungen in Abhängigkeit verschiedener Zutaten unterliegen und für diese Zustände wird jeweils angezeigt welche Zutaten, diejenigen sind, die den größten Einfluss auf den jeweiligen Zustand haben.
  - a. Hier soll es möglich sein mehrere Zustände auszuwählen, um das zusammengesetzte Ergebnis dafür zu ermitteln, sofern für die Kombination genügend Daten für Zutaten zur Verfügung stehen, die einen Einfluss auf die Kombination haben

Grundsätzlich soll es möglich sein die Auswertung nach Zeiträumen zu filtern, z.B. Woche, Monat oder gesamter Erfassungszeitraum. Außerdem sollen auch Lebenssituationen filterbar sein, sodass man die auffälligsten Zustände und Zutaten im Zusammenhang mit einer bestimmten Lebenssituation anschauen kann.

Es ist außerdem vorgesehen, dass die Nutzer:innen personalisierte Filter speichern und zusätzlich ggf. auf der Startseite der Anwendung einbetten können, sodass sie schnell auf die gewünschte Auswertung zugreifen können, um einen Eindruck dafür zu bekommen, wie ihr physischer und mentaler Zustand von ihrer Ernährung beeinflusst wird.

Zwecks Darstellung haben wir uns überlegt, dass z.B. in einem Tortendiagramm wie in Abbildung 1 zu sehen ist, darzustellen, dass die 5 signifikantesten Merkmale bezüglich einer Zutat oder eines Zustandes anzeigt, wobei der Ring in der Mitte als Referenzwert dienen soll, ob der Zustand verstärkt oder verringert wurde. Wir haben hier von einer Wertung, ob es positiv oder negativ ist, abgesehen, da möglicherweise nicht für jeden Zustand verbindlich eine solche Wertung festgelegt werden kann. Weitere Denkbare Darstellungen sind auch ein Balkendiagramm, in dem mehr Daten dargestellt werden können. Die Referenzlinie könnte auch durch einen Verdunklungs- oder Aufhellungseffekt ersetzt werden, es geht hier nur ums Prinzip.

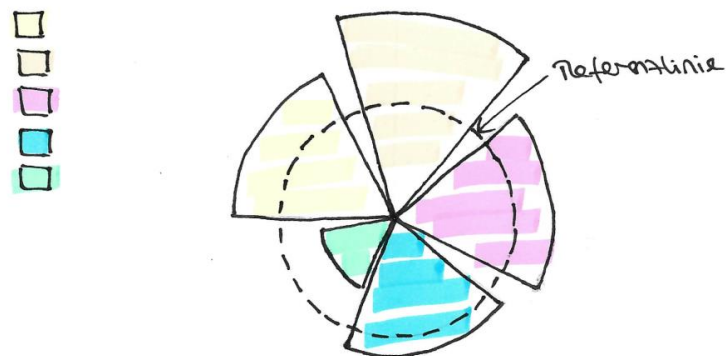


Abbildung 1 Beispielbild für grafische Darstellung